Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 14

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 14

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXX. Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 2. Juli 1914.

Wochenspruch: Der Kampf ums Dasein weckt die Geister;
Nur frisch drauf los, dann wirst du Meister.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 26. Juni für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: C. Bigolin für ein Gartenhaus Renggerstraße 2, Zürich 2; E. Hauser und A. Hummel, Bäckermeister, für ein Doppel- und zwei einfache Mehrfamilienhäuser Seestraße 7, 9 und 11, Zürich 2; Jakob Müller für ein einfaches Mehrfamilienhaus mit Einfriedung Etzelstraße 32, Zürich 2; Robert Höhns Erben für eine Malerwerkstatt an der Schrennengasse, Zürich 3; Otto Sing, Sekretär, für einen Kübelraum, Birmensdorferstraße 285, Zürich 3; R. Winkler, für einen Umbau im Erdgeschoß Bremgartenstraße 29, Zürich 3; Josef Zini, Baumeister, für zwei Doppelmehrfamilienhäuser Eschwiesenstraße 17 und 19, Zürich 3; Karl Gaissert für eine Einfriedung Militärstraße 62, Zürich 4; K. Müller-Trachsler für einen innern Umbau und ein Vordach auf der Hofselte Kanzleistraße 118, Zürich 4; J. Burkart, Architekt, für ein Mehrfamilienhaus Bionstraße 10, und Einfriedungen Bionstraße 8 und 10, Zürich 6; Immobiliengenossenschaft Zürich für zwei Mehrfamilienhäuser Rötelsteig 18 und 20, Zürich 6; Dr. B. Peitzsch für ein Doppelmehrfamilienhaus mit Einfriedung Bionstraße 14, Zürich 6; Fr. Albert in Basel, für Einfriedungen unter teilweiser Offenhaltung des Vorgartens Spyristraße 14 und 16, Gladbachstraße 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60 und 62, Zürich 7; J. Pfenniger, Baumeister in Zug, für ein Doppelwohnhaus Jupiterstraße 48, Zürich 7; M. Peters-Eschger für ein einfaches und drei Doppelmehrfamilienhäuser mit Einfriedungen unter teilweiser Offenhaltung des Vorgartens, Arbenzstraße 4 und 6 und Höschgasse 81 und 83, Zürich 8.

Wasserversorgung Richterswil (Zürichsee). Nachdem sich der Vorstand der Quellwasserversorgung im Dorf Richterswil grundsätzlich bereit erklärt hat, mit der Gemeinde betreffend Abtretung des Wasserwerkes an die Gemeinde in Unterhandlung zu treten, hat der Gemeinderat der gemeinderätlichen Wasserwerkkommission den Auftrag erteilt, diese Unterhandlungen beförderlichst an die Hand zu nehmen.

Verbandswesen.

Der Verband schweiz. Glasermeister und Fensterfabrikanten hat im Hotel „Schweizerhof" in Zürich seine diesjährige ordentliche Generalversammlung abgehalten. Außer Behandlung der statutarischen Traktanden wurde auch die bisherige Erledigung der Glashändlerfrage besprochen und deren Weiterbehandlung einer

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon — Spezialitäten: — Bureau: Thalacker II

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.
Dach-, Gips- und Doppellatten
Föhren ○ Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl
„ rott. Klotzbretter
„ Nussbaumbretter
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 3883

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen
Linden, Ulmen, Rüstern

Kommission, der der bisherige Zentralpräsident O. Heim als Obmann vorsteht, überwiesen.

Als Verbandsvorort wurde Zürich, als Zentralpräsident G. Abel, Traugottstraße 8, Zürich 5, gewählt. Als nächstjähriger Versammlungsort wurde einstimmig Frauenfeld bestimmt. Die Sektionsberichte ergaben durchwegs schlechten Geschäftsgang und vor allem überall infolge Schmutzkonkurrenz gedrückte Preislagen.

Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten tagte am 20. und 21. Juni in Bern. Die Generalversammlung am Sonntagmorgen genehmigte Jahresbericht und Rechnung, ebenso die Anträge des Zentralvorstandes auf Auffnung der Streikkasse, Beitrag von Fr. 1500 an die Schreinerfachschule in Bern, einjährige Amtsdauer des Vorortes. Als Vorort wurde Bern bestätigt, mit Stadtrat Küenzi als Zentralpräsident. Die nächste Generalversammlung findet in Stanz statt. Am Bankett begrüßte Präsident Küenzi die erschienenen Vertreter der kantonalen und Gemeindebehörden. Regierungsrat Dr. Tschumi brachte die Grüße der Regierung und gab seiner Freude Ausdruck über die Entwicklung des Schreinergewerbes in den letzten Jahren, das sich zu einem wahren Kunstgewerbe ausgebildet habe.

Der Schweizerische Schmiede- und Wagnermeisterverband hielt in Anwesenheit von nahezu 300 Mitgliedern im Kongreßsaal der Landesausstellung in Bern seine diesjährige Generalversammlung ab. Die Anträge der Sektion vom Linthgebiet und derjenige des Zürcher Kantonalvorstands betreffend die Gründung einer Verbandssterbekasse wurden gemäß dem Antrag des Referenten, Schmiedmeister Farner (Wetzikon), zur nähern Prüfung und Antragstellung dem Zentralvorstand überwiesen.

Ebenso wurde nach einem Referat von Hufbeschlaglehrer Rüedi in Bern über die Stellung der Militärhufschmiede von einst und jetzt und über die Bedeutung des Hufbeschlages vom militärischen und vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus beschlossen, es sei darauf hinzuwirken, daß je eine Lehrschmiede in der Westschweiz (Lausanne), in der Zentralschweiz (Bern) und in der Ostschweiz (Zürich) mit staatlicher Subvention errichtet werde.

Der Zentralvorstand, mit den Herren Girsberger und Kunz an der Spitze, wurde einstimmig bestätigt, der Anstellungsvertrag mit dem Sekretär genehmigt und als solcher der bisherige Herr Aeppli gewählt. Als nächstjähriger Versammlungsort wurde Zürich bestimmt.

Eine schweizerische kunstgewerbliche Gesellschaft mit Sitz in Zürich ist gegründet worden für die Förderung des Kunstgewerbes, sowie der Wohnungskunst unter Wahrung schweizerischer Eigenart, durch Beschaffung und Aushändigung von qualitativ guten Entwürfen und Vorlagen an tüchtige Kleinhandwerker, Veranstaltung von Ausstellungen, Kaufs-Vermittlung künstlerischer Gegenstände und durch Unterstützung junger Kunsthandwerker. Präsident ist Glasmaler Berbig in Zürich 2. Näheres durch den Sekretär Architekt A. Schirich, Kreuzstr. 31, Zürich 8.

Handwerker- und Gewerbeverband des Kantons Solothurn. Die Delegiertenversammlung findet statt Sonntag den 5. Juli, nachmittags 2¼ Uhr, im „Löwen" in Grenchen. — Traktanden: 1. Protokoll. 2. Appell. 3. Jahresbericht. 4. Rechnungsbericht. 5. Wahlen und Beschlüsse laut Art. 11 der Statuten. 6. Kantonaler Gewerbetag (Bestimmung von Ort und Zeit). 7. Anträge und Wünsche der Sektionen. 8. Verschiedenes (Organisatorisches, Lehrlings-, Submissions- und Hausiergesetz).

Der kantonale Gewerbetag muß der Landesausstellung wegen bis September verschoben werden.

Zu den Verhandlungen sind auch Nichtdelegierte und solche, die noch keinem Verbande angehören, freundlich eingeladen; die ersteren haben beratende Stimme, die letzteren sind willkommene Gäste.

Verschiedenes.

Für das zürcherisch-kantonale Hochbauamt wurde die Stelle eines zweiten Adjunkten geschaffen und der Regierungsrat wählte an diese Stelle Herrn Architekt Karl Wegmann, von Marthalen, zurzeit Chef des Universitätsbaubureaus.

Brandschadens-Schatzungskommission St. Gallen. An Stelle des verstorbenen Herrn Zimmermeister Daniel Oertli, in St. Gallen, hat der Regierungsrat zum ordentlichen Mitglied der Brandschadens-Schatzungskommission für den Bezirk St. Gallen das bisherige Ersatzmitglied, Herrn Architekt A. Wachter-Dürler, in St. Gallen, und an Stelle des letztern zum Ersatzmitglied neu Herrn Architekt Adolf Bärlocher, in St. Gallen, gewählt.

Gartenstadt Wonneberg Zürich. Wir werden ersucht, berichtigen zu wollen, daß es sich hier nicht um eine Baugenossenschaft, sondern um ein privates Unternehmen handelt.

Gas- und Wasserwerk Basel. Die Betriebsverhältnisse des Gaswerks gestalteten sich 1913 noch günstiger als in den Vorjahren. Der Gasverbrauch betrug einschließlich der öffentlichen Beleuchtung und der Abgabe an Riehen, Binningen, Birsfelden, Allschwil, Bottmingen und Oberwil, sowie in den Gaswerksverband Lörrach und Umgebung für die Gemeinden Grenzach und Wyhlen, aber ohne Selbstverbrauch und Verlust, 21,327,929 m³, gegenüber 20,567,871 m³ im Jahre 1912, somit 760,058 Kubikmeter mehr als im Vorjahre. Zahl der Gasabonnenten 36,364 (1912: 35,065). Gasmotoren waren noch 79 Stück mit zusammen 484,5 Pferdekräften im Betrieb. Aus dem verkauften Gas wurden Fr. 3,176,103.22 erlöst, dazu kommt noch der Erlös aus den Nebenprodukten (Koks, Teer, Ammoniak). Der gesamte Bruttogewinn des Gaswerks betrug Fr. 1,724,761.85, der wie folgt verteilt wurde: Abschreibung auf dem Anlagekapital Fr. 539,288. 26 Cts., Reinertrag für die Staatskasse Fr. 1,185,473. 57 Cts.

Das gesamte Leitungsnetz hat eine Länge von 245,818 Meter. — Die öffentliche Beleuchtung erheischte 1,325,240